

GEDENKKIRCHE

MARIA REGINA MARTYRUM

Heckerdamm 232 | 13627 Berlin | www.gedenkkirche-berlin.de | 21. März 2021

Einheit des Geistes – ein vierundvierzigster Brief

Fünfter Fastensonntag

Keiner wird den anderen belehren

von Pfarrer Lutz Nehk



Lange Zeit hatte man nichts mehr von ihr gehört. Nun hat sie sich mit einem „Nein.“ zurück in das Licht der Öffentlichkeit katapultiert: die vatikanische Kongregation für die Glaubenslehre. Nein, eine Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften wird es in der katholischen Kirche nicht geben, so die Feststellung. Das ist eine endgültige Entscheidung, sagt die Kongregation. Jetzt beginnt die Diskussion erst richtig, sagen viele Gläubige, Laien, Priester und auch deutsche Bischöfe. Es gehe immer darum, die kirchliche Lehre in der

Verantwortung vor der Schrift und der Tradition vor der Lebenswirklichkeit der Menschen zu überprüfen und um der Menschen willen weiterzuentwickeln.

Es war ja schon immer so, dass dem kirchlichen Lehramt ein lebendiger und dynamischer Volksglaube spannungreich gegenüberstand. Wie für diese Situation ausgewählt ließt sich da der Text aus dem Buch des Propheten Jeremia (Jer 31, 31-34), die alttestamentliche Lesung des fünften Fastensonntags. Der Herr erneuert den Bund mit seinem Volk. Es sind nicht mehr von außen an den Menschen herangetragene Weisungen und Gebote. Jetzt gilt: „Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben.“ (V 33) Im Menschen selbst passiert das Wesentliche. In seiner Personenmitte lebt die Gottesbeziehung auf. Keiner wird dazu keinen Zugang haben. Keiner wird es notwendig haben, belehrt zu werden. Und jeder wird anerkennen, dass er andere nicht zu belehren hat: „Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn!, denn sie alle, vom Kleinsten bis zum Größten, werden mich erkennen.“ (V34) Neutestamentlich kann man hier vielleicht einen Hinweis auf den Heiligen Geist sehen, der dem Menschen innewohnt.

Es muss doch einen geben, der sagt, wo es lang geht – viele Menschen halten das für gut und notwendig. In der Tat ist es hilfreich, wenn einer den Überblick behält in diesem unüberschaubaren Geflecht der Glaubens. Doch das darf meine persönliche Glaubensentscheidung aus den Weisungen, die mir „auf das Herz geschrieben“ sind, nicht überlagern oder sogar ersetzen.

Der in der Kirche gelbte Glaube darf nicht ein seit Jahrtausenden erlernter Glaube sein. Er wäre herzlos. Ein Glaube, der sich an der Tradition reibt, sich inspirieren lässt an den Erfahrungen vergangener Generationen und doch immer zeitgemäß ist – ein solcher Glaube ist lebendig.

Gottesdienste Ostern 2021 in der Gedenkkirche

Palmsonntag, 28. März 2021

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Beginn in der Oberkirche, danach „Singen unter freiem Himmel“ und Segnung der Palmzweige

[Ein Tipp](#)

Gründonnerstag, 1. April 2021

19.30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl

anschließend Anbetung mit Taizémelodien bis 20.30 Uhr

Karfreitag, 2. April 2021

15.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christ

Auf dem Feierhof. Herzliche Einladung, zur Kreuzverehrung eine Blume mitzubringen.

Karsamstag, 3. April 2021

Kein Gottesdienst. Einladung zum stillen Gebet. Die Kirche ist täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Ostersonntag, 4. April 2021

6.00 Uhr Die Feier der Osternacht (Eucharistiefeier) in der Oberkirche

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Ostermontag 5. April 2021

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Anmeldungen zu den Gottesdiensten

- Palmsonntag 28. März 2021, 10.00 Uhr – Anmeldung ab Donnerstag 25.03.2021
- Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern: Zu allen Gottesdiensten gilt ein einheitlicher Anmeldetermin. Ab Montag, 29. März bis Mittwoch, 31. März, 16.00 Uhr
- Anmeldung: über www.canisius.de | erinnerungskultur@erzbistumberlin.de | 030 30 10 29 60

Zu den Gottesdiensten bitte einen Zettel mit folgenden Angaben mitbringen:

Name/Vorname, Wohnort, Telefon oder E-Mail-Adresse

- Bitte beachten Sie: Auch zu den Gottesdiensten an den Feiertagen sind nur jeweils 50 Personen zugelassen.

Ökumenisches Friedensgebet

Donnerstag 25. März 2021, 18.30 Uhr in der Evangelischen Gedenkkirche Plötzensee

25. März 2021 – Hochfest: Verkündigung des Herr

„Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft ...“, das ist der Festinhalt dieses Tages. Es geht auf Weihnachten zu.

Lesen Sie Gedanken und Hintergründe zum Fest auf katholisch.de

Wenn Sie nach einem Gottesdienst suchen, könnten Sie hier fündig werden: [KaTe](#)

Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.